

PRESSEMELDUNG

Geschwister chronisch kranker und behinderter Kinder im Fokus – ein familienorientiertes Beratungskonzept

- Handbuch für den Aufbau von Unterstützungsangeboten für betroffene Geschwister
- Kindzentrierter und familienorientierter Beratungsansatz
- Einsetzbar in unterschiedlichen Indikationsumfeldern

Wehr, 03.03.2016. Die vierjährige Lea ist verunsichert. Es muss etwas Schlimmes passiert sein. Denn die Eltern sind jetzt, anstatt zuhause oder bei der Arbeit, mit dem Bruder Jacob im Krankenhaus. Lea traut sich aber nicht, näher nachzufragen. Sie hat gemerkt, dass ihre Eltern traurig sind.

Lea ist eines von zwei Millionen Geschwisterkindern in Deutschland, für die sich die Novartis Stiftung FamilienBande einsetzt. Diese Geschwisterkinder haben ein erhöhtes Risiko, psychische Gesundheitsprobleme zu entwickeln. Jetzt ist ein Beratungskonzept für die Betreuung von Familien wie der von Lea erschienen, dessen Entwicklung die Novartis Stiftung FamilienBande gefördert hat.

Das Buch „Geschwister chronisch kranker Kinder im Fokus – ein familienorientiertes Beratungskonzept“ zeigt, wie dem Geschwisterkind und seiner Familie mit einem kindzentrierten und familienorientierten Beratungsansatz bei der Bewältigung der Situation gezielt geholfen werden kann.

Die Autoren Birgit Möller, Marlies Gude, Jessy Herrmann und Florian Schepper bringen fundiertes Wissen aus der Wissenschaft und Forschung sowie aus der Praxis in der Geschwisterarbeit mit ein. Das Buch enthält neben einer Einführung ins Thema die konkreten Schritte der Beratung einschließlich Diagnostik und Therapie. Im Internet kann zusätzliches Material kostenlos heruntergeladen werden. Die zahlreichen Fallbeispiele erzählen von Familien wie der von Lea und machen somit das komplexe Thema sehr anschaulich nachvollziehbar.

Das Beratungskonzept richtet sich an Psychologen, Sozialpädagogen und -arbeiter, Ärzte und Beschäftigte im psychosozialen Bereich sowie an Vereine, Wohlfahrtsverbände und Selbsthilfegruppen mit entsprechendem Schwerpunkt. Das Praxishandbuch eignet sich auch für den Aufbau neuer Geschwisterangebote. Mit seinem familienzentrierten individuellen Ansatz ist dieses Buch eine schlüssige Ergänzung zu den bestehenden standardisierten Gruppenangeboten.



Birgit Möller, Marlies Gude, Jessy Herrmann, Florian Schepper
Geschwister chronisch kranker und behinderter Kinder im Fokus
Ein familienorientiertes Beratungskonzept

Mit einem Vorwort von Georg Romer

1. Auflage 2016

202 Seiten mit 7 Abb. und 5 Tab., inkl. Download-Material, kartoniert

ISBN 978-3-525-40199-6

Vandenhoeck & Ruprecht

Link zum Download-Material:

http://www.v-r.de/de/geschwister_chronisch_kranker_und_behinderter_kinder_im_fokus/t-0/1038082/

Das Autorenteam:

Dr. phil. Birgit Möller, Diplom-Psychologie: Mitarbeiterin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie sowie Leiterin der Arbeitsgruppen „Kinder und Jugendliche mit Problemen der geschlechtlichen Entwicklung“ am Universitätsklinikum Münster sowie „Kinder krebskranker Eltern“ am UKM und am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Marlies Gude, B.A., B.Sc.: Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Hamburg und Stipendiatin der Studienstiftung deutscher Psychologen. Von 2012 bis 2015 Mitarbeiterin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Jessy Herrmann, Diplom-Soziologin und Erlebnispädagogin: freie Mitarbeiterin im Verein Elternhilfe für krebserkrankte Kinder Leipzig e.V. bei Rehabilitationsfahrten für Familien mit einem chronisch kranken Kind und für Geschwister chronisch kranker Kinder (Projekt „Jetzt bin ICH mal dran!“); wissenschaftlich tätig im Bereich der psychosozialen Versorgung chronisch kranker Kinder und ihrer Familien an der Universitätsklinik Leipzig.

Dr. rer. med. Florian Schepper: Erlebnispädagoge, Systemischer Therapeut (SG) für Erwachsene, Kinder und Jugendliche; leitender Stationspsychologe im Bereich der pädiatrischen psychosozialen Onkologie an der Universität Leipzig, Lehrtherapeut im Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie in Bremen sowie Dozent an weiteren Instituten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Absolvierte eine Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Fachbereich Verhaltenstherapie am Institut für Psychologische Therapie in Leipzig.

Über die Novartis Stiftung FamilienBande

In Deutschland leben zwei Millionen Kinder und Jugendliche mit einem schwer chronisch kranken oder schwer behinderten Geschwister. Die Eltern kümmern sich in erster Linie um das kranke Kind. Gesunde Geschwister erfahren dadurch häufig weniger Aufmerksamkeit. Auch lastet auf ihnen der Druck, funktionieren zu müssen – ob als Kind, Jugendlicher oder später als Erwachsener. Dieser Belastung halten nicht alle stand.

Die Stiftung FamilienBande wurde 2012 gegründet und wird von allen Gesellschaften in Deutschland - Novartis, Sandoz/Hexal und Alcon - getragen. Ziel der Stiftung ist es, Geschwister von chronisch kranken und/oder behinderten Brüdern und Schwestern in ihrer besonderen Familiensituation zu unterstützen. Als einzige bundesweite und angebotsübergreifende Plattform fördert sie den Auf- und Ausbau von übertragbaren bedarfsgerechten Hilfsangeboten sowie die Entwicklung und Weitergabe von Knowhow.

Die Stiftung arbeitet eng mit Experten aus Wissenschaft, Praxis, dem Gesundheitswesen und der Politik zusammen und macht wissenschaftliche Erkenntnisse sowie übertragbare Qualitätskriterien zugänglich.

Herzstück des FamilienBande-Services ist eine bundesweite Suchmaschine mit mehr als 270 Angeboten für Geschwister und ihre Familien – von Geschwistertagen und Geschwisterseminaren über Freizeiten und Informationsveranstaltungen für Angehörige bis hin zu regionalen Stammtischen. Bei einer Infoline (Tel. 07762-81 99 000) für Betroffene, Ärzte und Fachpersonal kann auch telefonisch nachgefragt werden. Interessenten können sich ausführliches Informationsmaterial im Internet herunterladen oder per E-Mail über info@stiftung-familienbande.de bestellen.

Ansprechpartner für Medien:
Stiftung FamilienBande
Irene von Drigalski
Öflinger Straße 44, 79664 Wehr
irene.vondrigalski@stiftung-familienbande.de
Tel.: 0172 677 42 45, Fax: 07761 – 81 99 994
www.stiftung-familienbande.de

